

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 337.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 106.

Wannig-Verlag für Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.
Telephon Nr. 138. Eingang Gr. Brauhausstr.
Gründungs- u. Verlagsort: Halle a. S., Markt 11.

Erste Ausgabe

Wannig-Verlag für die sächsische Provinz, Halle a. S., Markt 11, gegenüber
dem Eingang des Rathhauses, Eingang des Rathhauses, Halle a. S., Markt 11.
Wannig-Verlag für die sächsische Provinz, Halle a. S., Markt 11, gegenüber
dem Eingang des Rathhauses, Eingang des Rathhauses, Halle a. S., Markt 11.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.
Telephon Nr. 138. Eingang Gr. Brauhausstr.
Gründungs- u. Verlagsort: Halle a. S., Markt 11.

Mittwoch, 22. Juli 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Zahl VIa Nr. 11 944.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zum Tode des Papstes.

Papst Leo XIII., mit seinem eigentlichen Namen Gioacchino Pecci, entstammte einer wohlhabenden bäuerlichen Familie zu Carpineto bei Anagni. Er war am 2. März 1810 geboren. 1846 wurde er zum Erzbischof von Perugia erhoben und zum Kardinal ernannt, 1877 erhielt er das Amt eines päpstlichen Kammerers. Als solcher leitete er nach dem am 7. Februar 1878 erfolgten Tode des Papstes Pius IX. die Geschäfte der Kurie. Als Führer der Mittelpartei des Kardinal-Kollegiums wurde er dann am 20. Februar nach nur 17-tägigen Amtszeit zum Papste gewählt und am 3. März als Leo XIII. gekrönt.

Eine der prinzipiellen Streitfragen seines Vorgängers gegenüber Italien und den übrigen Mächten zu sein, trat der neue Papst doch in milderen Formen für die Sache des päpstlichen Stuhles ein. Er ernannte gemäßigtere Kardinäle, wie Franz, Jacobini u. a. zu Staatssekretären, knüpfte mit den westlichen Mächtern wieder persönliche Beziehungen an und suchte über die Streitfragen eine die Prinzipien unberührt lassende Verständigung herbeizuführen. Dies gelang ihm namentlich mit Preußen, wo unter seiner weitestgehenden Mitwirkung der Streitkampf beendet wurde. In dem damaligen Reichskanzler Fürsten Bismarck fand er in einem fast freundschaftlichen Verhältnis und zeigte sich sehr erfreut, als ihm dieser das Schiedsgericht in dem Streit mit Spanien über die Karolineninseln übertrug.

Man wird sich noch des ungeheuren Aufsehens erinnern, welches dieses Handbündelgehörte der beiden früheren Gegner in der ganzen politischen Welt machte. Auf Grund der Vergleichsvorschläge des Papstes kam im Dezember 1885 eine Einigung zwischen Deutschland und Spanien zustande. Dieses Friedensverbot bildete das Signal zu einem Austausch der ausgedehnten Söldnerheere zwischen Leo XIII. und dem kaiserlichen Bismarck. Der Papst übernahm dem deutschen Reichskanzler das neue Bündnis seiner gesammelten lateinischen Gebilde und verließ ihm beim Jahresabschluss den Christusorden in Brillanten, welchen vor Bismarck noch kein Protestant erhalten hatte. In dem Begleitbriefen sprach der Papst dem erhabenen Mann, dem großen Kanzler des Deutschen Reiches seinen Dank dafür aus, daß ihm auf dessen Rat eine Gelegenheit geboten worden sei, „um der Eintracht willen ein so edles Werk zu vollführen, kein neues unter den Taten des apostolischen Stuhles, aber eines, nach dem die so lange nicht mehr begabte wurde.“ Weiter erkannte der Papst Leo, im Gegensatz zu manchen deutschen Ultramontanen, damals unumwunden an, daß des Fürsten Bismarck staatsmännische Weisheit das meiste dazu beigetragen habe, dem Deutschen Reich die Größe zu verschaffen, die heute alle anerkennen und eintäumen. „Die Maßregeln waren in dem Schreiben mit keinem Worte berührt, jedoch der Verlust der Freiheit des Papsttums“ angedeutet.

Aus jener Zeit des sich anbahnenden Friedens zwischen dem Papsttum und der preussischen Regierung verdient heute auch die Ansprache des verstorbenen Papstes an den im Oktober 1886 zum Bischof von Limburg ernannten und in Rom gewählten Dr. Klein von neuem in Erinnerung gebracht zu werden, denn ähnliche Worte sind selten im Vatikan gesprochen worden. „Sie sind ein deutscher Bischof“, sagte der Papst. „In Deutschland sehen Sie unter Protestanten und sind der nächsten Verkehr mit denselben angezogen. Sie werden es sich darum doppelt zur Pflicht machen, für heiliges Amt im Geiste der Liebe, der Herablassung, der Verschwiegenheit, der Milde, des Wohlwollens gegen jedermann zu verhalten. Denn wenn man wahrnimmt, daß Sie von diesen Geistesleuten geleitet werden und darauf achten, daß Ihre Weisheit sich von Dank und Streit fernhält, wenn Sie in Mitleid mit dem Armen, in Sanftmut, in Entregung von Widerspruch und in Umgebung an den Dienst der Kirche und des göttlichen Weltalls sich immer gleich bleiben und beharrlich danach streben, den Geist des Evangeliums zu betätigen, dann werden gar manche Bourgeois fallen, dann wird man sich verengt finden, den Geist der Liebe und unsere heilige Kirche befehlen, als dem Geist Gottes anzuerkennen, dann wird man sich uns nähern und Vertrauen fassen. Es ist ja der sicherste Weg zu den Herzen, wenn man Liebe zeigt, und unser Herr und Heiland selbst hat gesagt: „Daran wird man erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt.“ und diese Liebe wird auch den Protestanten als das Kennzeichen der wahren Liebe gelten. So werden wir uns einander näher kommen. Fliegen Sie auch gute Beziehungen zu den katholischen Verbänden; gute persönliche Beziehungen sind ja nicht alles, aber sie sind immer etwas und können von großem Wert sein. Es ist die gemeinamte Aufgabe für den Papst und die Bischöfe, in dem Maße, als die Regierung guten Willen zeigt, diesen guten Willen anzuerkennen und in angemessener Weise zu befähigen.“

Als Beweis seines Entgegenkommens gegenüber Preußen gestand Papst Leo damals die Anleihe der Werferzei an, weiter empfahl er im Anfang des Jahres 1887 dem Zentrum durch seinen Staatssekretär Jacobini, im Hinblick auf die nahe bevorstehende Revision der Kirchengesetze für das September zu stimmen. Dieser Wunsch des Papstes fand zunächst keine Berücksichtigung bei den Zentrumstagen, welche mehrmals das Schreiben Jacobinis vom 3. Januar dem größten Teil der Fraktion verheimlichte und auf eine

erneute Abstimmung des Papstes zu Gunsten des Septennats anlässlich der Reichstagswahlen die Parole ausgaben, daß man sich in Fragen der Religion dem Papste unterwerfen müsse, daß er aber in Fragen der Politik für die deutsche Katholiken keine Autorität sein könne. Immerhin hatte die Willensäußerung des Papstes die Wirkung, daß in dem neuen regierungsfremdlichen Reichstag das Zentrum nicht gegen die Septennatsvorlage zu stimmen wagte, sondern sich der Abstimmung enthielt.

Nach der Annahme der Kirchenvorlage durch den preussischen Landtag im April 1887 sprach sich Papst Leo wiederholt ebenso erneut wie hoffnungsvoll über die Wiederherstellung des religiösen Friedens in Preußen aus. Weniger verächtlich zeigte er sich gegen Italien. Er brachte die römische Frage auf die Tagesordnung und verlangte als Preis des Friedens die Communität über Rom und die Abtretung eines Landstriches längs des Tibers bis zum Meere, eine Forderung, welche einen Sturm der Entrüstung in Italien erregte. Leo entfremdete sich durch die scharfe Betonung der Ansprüche auf Rom nur die Italiener, und schließlich fränkte es ihn, daß am 9. Juni 1889 in Rom dem Märtyrer der Gedankenfreiheit, Giordano Bruno an der Stelle, wo er im Jahre 1600 verbrannt worden war, ein Denkmal errichtet wurde.

Besonders den Bestrebungen Kaiser Wilhelms zur Förderung des Volks der arbeitenden Klassen widmete der Papst ein weitgehendes Interesse, wozu viele Schreiben und Ansprachen Zeugnis abgaben. Dennoch vollzog sich seit Beginn der 90er Jahre ein bemerkenswerter Fortschritt in der Politik der Kurie. Zunächst erklärte die rechte Hand des Papstes, Kardinal Mamaglia, daß jede Regierungsform an und für sich gleich gut sei, und hob hiermit bessere Beziehungen zu Frankreich an, dessen Bestand sich dieser intransigente sächsische Würdenträger zur Durchführung seiner Pläne betreffs Wiedereingangs der Communität über Rom sichern wollte. Denn wenn auch der hochbetagte Papst sich mit dem „Non possumus“ der italienischen Regierung abfinden bereit zeigte, so arbeitete Mamaglia dem raitios entgegen und scheute keine Mühe, um das gelb-weiße Banner wieder auf dem Kapitol aufzuführen. Jetzt begann jenes demonstrative Abwenden von den Legitimitäten und jene Annäherung an die republikanische Regierung an der Seine, die nichts anderes bezweckte, als nun mit Hilfe Frankreichs und gegen den Dreibund den Kirchenstaat zurückzuerobern, da man als Freund des mittel-europäischen Friedensbundes um keinen Schritt diesem Ziele näher gekommen war. Der „Offiziöse Name“ brachte damals jene viel kommentierten Artikel, welche die Wendung der päpstlichen Politik inheutzutage und den Anblick an das republikanische und freigeitliche Frankreich der erlauteten Welt verführten. Zweifellos nahmen die offiziellen Pressenfassungen an dem Tage sogar einen solchen Ausdruck an, daß gute katholische Blätter in Deutschland es für notwendig erachteten, einen kalten Wasserstrahl nach Rom zu richten, wo unter der Hülfe der „Summe des Jahres 1892 die Politik mit dem Verstande durchzugehen drohte.

Trotz des Wohlwuns Kaiser Wilhelms II. in Rom am 23. April 1893 blieb die Stellungnahme der päpstlichen Politik unverändert und das am Sonntag aufgebende russisch-französische Doppelgeleit wurde von der Seite des Vatikans mit fast allzu lauter Freude begrüßt, als daß man an seine Ununterschiedlichkeit noch fürder hätte glauben können. Eine Zeitlang nahmen daher Erörterungen über das Verhältnis des Papstes Leo zu dem russisch-französischen Bündnis in der Presse einen bedeutenden Raum ein.

Durch die vielen Erfolge, welche die Politik der Kurie in den letzten Jahren erzielt hatte, waren die Ansprüche Roms auf eine unbedingte Anerkennung seiner geistlichen Oberhoheit auf Erden wieder gewachsen, und eine Encyclika „an alle Christen und Bischöfe“ vom 20. Juni 1894 mahnte die „Kirchen“ zur Abkehr in den Schatz der sibirischen Wälder, damit sie auch in Entzucht allen weltlichen und sozialen Gefahren des zu Ende gehenden Jahrhunderts trotzen könnten. An der Toten kam auch mit der griechisch-orientalischen Kirche des Ostens eine ziemlich eng begrenzte Einigung zustande; andere Erfolge — so in England und Irland — blieben jedoch aus. Dennoch ist der Papst seinem Streben nach dieser Richtung hin bis zuletzt treu geblieben, wozu die Verhandlungen mit Amerika, England, Irland und Griechenland ein breites Zeugnis abgaben.

Zeit 1895 begannen die Beziehungen des heiligen Stuhles zu Italien wieder gelblich zu werden, und die nationale Feier des 20. September in jenem Jahre gab Anlaß zu Protesten ausländischer Würdenträger der katholischen Kirche gegen die Illustration des Patrimoniats Vertrags durch das Haus Savoyen. Ueberhaupt zeigte die Politik der Kurie gegen Italien mita wieder eine energiegeladere Kampfbereitschaft, während man vom Monte Citorio aus die Antwort nicht schuldig blieb. Dennoch verheißt die Verwendung des Papstes für die von Menckel gefangen genommenen Italiener ihres Eindritts auch auf die erbitterten Gegner des Papsttums nicht, da tatsächlich die Befragenen von Idna dieser Hauptfrage des Trägers der Diara, wenn auch nicht die Freiheit, so doch eine bessere Verloerung und Pflege verdankten.

Der Vorliebe für den Zweibund ist die päpstliche Regierung treu geblieben. Selbst als Ministerpräsident Bodel-

Mouffevor vor drei Jahren den Kampf gegen die Verkerrifizierung Frankreichs erfolgreich inheutzutage, begünstigte sich Papst Leo mit stillen Protesten, während er noch außen fortwährend seine Friedensliebe und seine besondere Hinneigung zu Frankreich betonte. Sogar neuerdings, wo Ministerpräsident Combes die Trennung des Staates von der Kirche in ernste Erwägung zieht, hält der Vatikan sich in ein willkürliches Schweigen und der einzige fühlbare Protest gegen die französische Politik bestand darin, daß man einem Besuche des Präsidenten Rouvet im Vatikan Schwierigkeiten in den Weg legte.

Um so herzlicher wurde dafür noch ganzer päpstlicher Hofe Kaiser Wilhelm II. begrüßt, als er im vergangenen Frühjahr gelegentlich seines Besuchs bei der italienischen Königsfamilie auch dem Oberhaupt der katholischen Kirche einen Besuch abstattete. Zwischen dem jugendlichen Kaiser des Deutschen Reichs und dem hochbetagten Oberhaupt der katholischen Kirche hatte sich im Laufe der Jahre ein gewisses freundschaftliches Verhältnis herausgebildet, das bei manchen Umständen in Frage trat und weitestlich mit dazu beitrug, daß der religiöse Friede in Deutschland erhalten blieb und sich weitere Fortschritte machte. Nicht ohne Bewegung wird Kaiser Wilhelm Kenntnis davon nehmen, daß die Hände des großen Kirchenfürsten erkalten sind, die sich ihm noch vor kurzen zu freundschaftlicher Begrüßung entgegenstreckten.

Obwohl Papst Leo mit großer geistiger und körperlicher Mithätigkeit sein hohes Alter trug, so ließ sich doch in den letzten Jahren nicht verkennen, daß in der Politik der Kurie ein Gegenatz zwischen der milderen Auffassung Leo's und den intransigenten Bestrebungen seiner Vorgänger zu bemerken war, der sich mit dem Tode des Papstes Leo's abendete. Dem Namen nach leitete nur noch Papst Leo in den letzten Jahren die Kirche Christi, in Wirklichkeit aber regierte der Staatssekretär des Venerbaren, Mamaglia, ziemlich unbeschränkt, und manche wollen denn auch in ihm den Nachfolger Leo's auf dem päpstlichen Stuhl sehen. Und das wäre bedauerlich.

Ueber die letzten Lebensstunden des Papstes Leo's XIII. liegen noch folgende Mitteilungen vor: Im 92. Jahr hatte der Sterbende einen Erlichungsanfall, den er aber unter großer Anstrengung überwand. Kurz vor seinem Tode wurde er von mehreren Kardinälen besucht, die ihm die letzten Sakramente mit einem langen Kisse an, der sagte, daß er sie erkannte; dann wurde das Kissen befeuchtet. Im 4. Uhr d. M. schüttelte sich der schwache Körper des Sterbenden unter einem Schauer, der Papst hatte ausgehoben. Schon vor Eintritt des Todes hatten fünf Kardinäle, die die Schmerzenszene als Zeugen erfassten hatte, den Vatikan verlassen. Mamaglia, dessen Sinn mit dem Tode des Papstes erschollen ist, hat den Vatikan verlassen. — Nach dem Ableben erhielt Kardinal Bannutelli einen Ohnmachtsanfall und mußte fortgetragen werden. — Um 5 Uhr befehle italienisches Militär den Petersplatz. Der Ministerialrat wurde einberufen. Wie aus Paris gemeldet wird, hätte der Papst vor Monaten eine Bulle ausgearbeitet, welche unmittelbar nach seinem Hinscheiden publiziert werden und sofort in Kraft treten soll. Danach würde die von Papst Leo's verfassten Kardinäle nicht mehr benötigt sein, bis zur endgültigen Einigung zwischen Vatikan und Rom, wozu die Kardinäle in St. Peter's Basilika jeder Einflussnahme, besonders seitens der Regierung, geloben. Motiviert ist diese Entscheidung mit dem Sinne auf die managelhafte Fürsorge für die meist französischen Kirchenfürsten, wie sie bei früheren Konflikten fühlbar werden seien.

Am 21. Juli. Seit gestern abend laufen unangenehme Beschwerden aus allen Weltteilen ein. Zweifellos haben die meisten europäischen Verkehrsmittel ausbleiben an Rompolo gefehlt. Auf dem Petersplatz stand bis spät in die Nacht hinein eine nach Taufenden zählende Menge, darunter viele Frauen, welche Tränen vergossen.

Am 21. Juli. Da Kardinal Cretoni erkrankt ist, wurde Kardinal Mamaglia und Gotti zum Festhalten des Papsttums ernannt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 21. Juli.
* Se. Maj. der Kaiser wird am 7. August von seiner Nordlandfahrt in Bremerhaven eintreffen und sodann mit der Kaiserin eine eintägige Fahrt in der Nordsee mit dem neuen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ unternehmen.

* Schutz gegen das Streikpostenwesen. Der 15. Reichstagsverbandstag der Tischler-Zunungen Schleswig-Holsteins in Lübeck beschloß die Abwendung von Petitionen an den Reichstag, um den Bundesrat um Schutz gegen das Streikpostenwesen anzusuchen.

* Neuer polnischer Verein. Von großpolnischen Vätern wird die Bildung eines polnischen Vereins der Freunde jüngerer Künste in Polen als demnächst notwendig angesehend. Gegenwärtig ist mit den Vorarbeiten ein Komitee beauftragt, dem mehrere polnische Abgeordnete und Vertreter der ersten Gesellschaften angehören. Man wird in der Annahme nicht folgen, daß mit diesem Initiativ den Bestrebungen entgegengekehrt werden soll, welche die Aufgabe der neubegründeten deutschen Akademie in Polen bilden.

* Die deutsche Flotte in Ostasien. Im Laufe dieses Jahres wird unter Schiffsbefehl in Ostasien durch Hinwendung dreier kleinerer Schiffe einen Zuwachs erhalten. Es sind dies, wie uns mitgeteilt wurde, der „Sperber“ sowie das Fischfangboot „Hingtau“ und das letztere Fortzüge gleichgeartete Kanonenboot, das von den deutschen Flottenverleuten des Auslandes geführt wird. Bei einer Länge von 45 m und einer Breite von 10 m beträgt das Tonnenmaßgewicht jedes der beiden zur Befahrung der chinesischen Ströme bestimmten

Solden durch nichts gerechtfertigten Schwere Mittel politischen Hoffes ...

Und König Milan, wird man fragen, wußte er von alledem? ...

Und Europa? O Pariafaktum! Die Sand, die kein Epitome, ...

Conrad riefen alle Minister meines Kabinetts und ich selbst ...

wird an beiden Enden rotes Wachs geklebt und in dasselbe ...

Wenn alle Wahlzettel in dem Stuhle liegen, werden sie ...

Sobald auf einen Kardinal zwei Drittel Stimmen der ...

der Supplikation wieder kein Zugeständnis ertheilt, erlachte der Oberland ...

Und nun kamen wie alle, alle anderen an die Reihe. Als Oberst ...

Minister wurden zu siebenjähriger Restzeit ...

Die Bolletini verbrannt, und es beginnt am nächsten Tage ...

Durde dafür Sühne gefordert? Rumänens Einseitig ist das ...

Standesamt.

Halle (Std), Steinhew 2. ...

Verantwortliche Angelegenheit: Der Eisenbahn-Stationen-Assistent ...

Halle (Nord), Burgstraße 38. ...

Verantwortliche Angelegenheit: Der Schneider Karl Kasse, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Bauarbeiter Gustav Sperbeck, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Invalide Fabrikarbeiter Wilhelm Müller, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Conrad Krebs und Auguste ...

Verantwortliche Angelegenheit: Der Schneider Karl Kasse, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

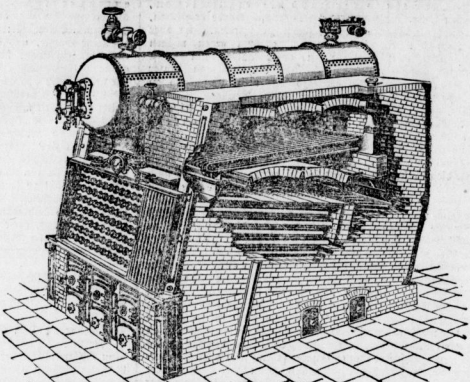
Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

Verantwortliche Angelegenheit: Dem Kaufmann Ernst Vogel, ...

W. Siedersleben & Co.
 Bernburg.
 Getreidemäher „Victor“,
 Grasmäher
 m. Getreidemäh-Vorrichtungen.
 Neue Modelle
 mit allen Vorzügen
 amerikanischer Fabrikate in
 deutscher Solidität.
 Einige Maschinen mit selbst-
 tätigen Schmiervorrichtungen.
 Herberdresch „Adler“,
 Häflerne Gabel-Deutwender,
 Schleifapparate.
 Ausführliche Kataloge auf Wunsch
 umsonst und portofrei.

W. Siedersleben & Co.
 Ia. Hektographenmasse
 1. Selbst u. Selbstkopiermaschinen bei
 F. M. Watsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
 Apotheker Benemann's
 Diamantkitt kittet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Steinzeug, Meer-
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ¢ bei
Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.
 5 Stk. gebrauchte, gut hergerichtete
 Zambauer billig zu verkaufen bei
 Wolf, Leipziger, Badstr. 16.

Steinmüller-Kessel



Anlagen bis zu 35000 Quadratmeter Heizfläche
 für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Heberhitzer

Für Kessel jeden Systems geeignet.
 Kompl. Rohrleitungsanlagen. Wasserreiniger.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.

**Bahnhofs-Restaurant
 Schwittersdorf,**
 Sub.: Rich. Aders,
 empfiehlt seine beliebten
Siphon-Biere.
 „Echt Pilsener Urquell“
 aus dem bürgerlichen Bräuhaus Pilsen,
 5 Liter 3 Mark.
 „Echt Münchener Spatenbräu“
 5 Liter 2,50 Mark.
 „Feldschlösschen Pilsener“
 5 Liter 1,50 Mark.

Zoolog. Garten.
 Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Elite-Tag.
 den 22. Juli:
 Von nachmittags 4 Uhr ab: Erw. 75 Pfg., Kinder 40 Pfg.
 Abends von 6-10 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
 (36er. Dir. O. Wiegert).
 Letzter Tag — Ohne besonderes Entree:
 Hagenbecks Elefantent-Mama mit Säugling.
 Ausstellung 1 Zwergpferdchen mit Fohlen.
Wintergarten.
 Am 26. Juli er. abends 8 Uhr:
Grosses Konzert.
 Entree 35 Pfg. H. Kahle.

Seit 1. Januar 1901
 über 650 Sauggas-Anlagen
 von 4-125 P.S. verkauft.

BENZ & Co. Mannheim
 Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G.
 war die erste Firma in Deutschland, welche
Saug-Generatorgas-Anlagen
 herstellt.
 Betriebskosten erstaunlich billig. Pferdekraft und Stunde
 2/3-1 1/2 Pfennig.
 Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.

Um auch denjenigen Hausfrauen
 gerecht zu werden, welche, ohne die
 Qualität zu berücksichtigen,
 gern billig kaufen wollen,
 werde ich künftighin auch Waren
 gewis. Güte zum Verkauf stellen
 und damit
 stets bill. sein als d. Konkurrenz.

Nudeln:
 Habenmehln das Pfd. 20 Pfg.
 Figurenmehln " 20 Pfg.
 Feig. sog. Eier- " 20 Pfg.
 gebacken
 Saisun-Nudeln 25 Pfg.
 Diaccaroni 1/4 Pf.-Palet 36 Pfg.
 lolo. Pfund 34 Pfg.
 5% Rabatt
 als Mitglied d. Rabatti-Sparvereins.
August Apelt,
 Leipzigerstraße 8.
Otto Knoll,
 36 Leipzigerstrasse 36.
 Auf meine eleganten fertigen
 und Mass-
Herrenkleider
 gewähre Rabatt-Spar-Marken.

Neumarkt-Schützenhaus.
 Morgen Mittwoch, den 22. d. Mis., abends 8 Uhr:
IV. Sommer-Abonnements-Konzert.
Wildemann im Harz
 Höhenkurort, 500 Meter über dem Meeresspiegel.
 Herrlichster Punkt des Harzes.
Kurhaus und Villa Marie. Besitzer:
 Georg Engelhardt Wwe.
 Hotel und Pension. Grosses Restaurant. Elektrische Beleuchtung.
 Bahnstation. Direkte Billets.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte.
 Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder
 (ernst und humoristisch), für Vereine, Hochzeiten,
 Jubiläen, lustspielartige Aufführungen
 für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen
Frau Agnes Biess,
 Hirtenstrasse 14.

**Peniger Maschinenfabrik
 und Eisengiesserei A.-G.**
 PENIG in Sachsen.
 Peniger Patent-Kapselpumpen.
 Kapsel- u. Relativpumpen.
 Ullhorn- u. Relativpumpen.
Civilingenieur R. Heynemann-Günther
 Vertreter für Thüringen
 Erfurt.

Geld- u. Dokumentenschränke
 feuer-, sturz- und diebesicher, empfiehlt in
 großer Auswahl. Verrettung und Wiederher-
 der bedeutendsten Geld-Anstalten. Schränke
 zum Einmauern in allen Arten schon von
 25 M. an. Schränke in Schreibtische zc. werden
 nach Maß angefertigt. Kassetten zum Ein-
 und Lockschließen von 7 M. an. Geldzählapparate,
 Geldfächer, Wechselstempel, Kopiermaschinen zc.
 Gegen Einbruch in Wohnungen empfehle alle
 Arten von Sicherheits-Schlössern neuester Systeme.
 Reparaturen und Transporte werden sofort
 ausgeführt.
Ad. Schultze, Merseburgerstraße 8.
 Telefon 2797.

**Himbeersaft,
 Johannisbeersaft,
 Kirschsafft,**
 frisch von der Presse,
 empfiehlt
**Fruchtsaftpresserei
 Otto Thieme**
 Geisstr. 11. Fernruf 2544.
 Auch sind dieselben während
 der Campagne im Detail-
 geschäft der Firma
Gebr. Luckau,
 Bernhardtstraße 2, Fern-
 ruf 416, zu haben.

Apollo-Theater.
 Täglich 8 Uhr:
**Die Original Fritz
 Steidl-Sänger**
 Hochtonisches Programm!
 u. u.: Zum Tölpeln!
 „Der schlaue Johann“
 und
 „Unser Neijshäthen“.
 Nur noch bis Mittwoch,
 den 22. d. Mis., dann
 vollständig
 neues Programm!!
 Riesen-Erfolge!

**Leistungsfähigste Firma
 für
 Diemen-Planen,
 Saal- u. Vorlege-Planen.
 F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
 Erde, Planen- und Deckenfabrik mit Kraftbetrieb.
 Fabrik und Contor nur Königsstraße 79,
 Nähe des Bahnhofs.**

Sandhaus mit 6 heizbaren Zimmern, 5 Kammern und großen
 Wirtschaftsräumen, von großem Garten umgeben,
 zu verkaufen. Näheres Heilstraße 47.

**Welger's Selbstbindende Patent-Lang-
 arbeiten automatisch ohne je d. Bedienung
 mit viel weniger Bindegarn als Pressen mit Hand-
 bindung, pro Tag ca. 8 Mk. Bindegarn- u. Lohnersparnis.
 Einzige Presse mit automatischem Patent-Ballen-
 abteiler, daher gleichmässige, glatte Ballen und sichere
 Arbeit der Knüpfapparate. Knüpfen der Bindeschauze kann
 ohne weiteres auch von Hand erfolgen.
 Praktisch erprobt! Prima Referenzen und Zeugnisse!
 Glanzend bewährt! Man fordere Prospekt!
Gebr. Welger, Wolfenbüttel u. Seehausen Kr. W.**

Nur die Marke „Pfeilring“
 gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
 Man verlange nur
 „Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.
**Lanolin-Fabrik
 Martinikenfelde.**

Auswärtige Theater.
 Mittwoch, den 21. Juli 1903.
 Leipzig (Theater): Die schöne
 Helena.

„Pension!“
 Zu meinen zwei Töchtern, welche
 die Tochter der Frau v. Franck, Hrfg.
 bewohnt, wird eine Schülerin in
 gute Familienumgebung jetzt oder
 Michaelis gesucht. Off. u. H. w.
 270 an Rudolf Mosse, Halle.

50 Mark (Buchstabe H. g.)
 für die Baulustige der Wäcker
 im Gottesdienste der Paulus-
 kirche mit Liedern u. neuem
 Dank einbringen und abgeben.
Walter von Broecker.

Der Verein ehem. Artill.
 zu Halle a. S.
 feiert am 26. Juli er. von nachm.
 3 1/2 Uhr an sein Sommerfest,
 bestehend in Konzert, Kinderbe-
 leuchtungen und Ball.
 Am 2. August er. ist von
 den Artillerie-Vereinen der
 Provinz Sachsen ein Gen.-Appell
 auf dem Petersberge geplant.
 Unter diesem beabsichtigt, der
 Comitat dort hin zu fahren.
 Die vereinigten Kameraden, welche
 sich daran zu beteiligen wünschen,
 haben dies bis spätestens den
 26. Juli er. abends dem Vor-
 sitzenden anzuzeigen, gleichzeitig
 ihre entl. Bezeichnung an dem in
 Strauß Hüttenbüchsen gemeinschaftl.
 Mittageßen. **Der Vorstand.**
 Nr. 1 Weilage.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Drödel, Halle a. S.

Halle'sche Nachrichten.

Seite a. S. 21. Juli.

„aus Spaß“ geschrieben und ihr Gemäß gewiß bei besser Gesundheit ist. Die Frau konnte keine Nachricht nicht lassen und fürzte zu vielen Schmerzen, als sie den Befehl bekam, zum Hof zu gehen...

— Die Rechte durchschritten. Auf einem Dampfbahn, der auf einem Felde an der Waldheimstation lagerte, wurde heute früh ein Mann mit burschiköser Gesticulation gefangen. Der Mann hatte auf freiem Felde genächtigt und in der Frühe einen Selbstmordversuch verübt. Was den Unglücklichen zu der blutigen Tat geführt hat, ist nicht bekannt geworden.

Durchschnittspreis der heutigen Halle'schen Wochenmärkte.

Table listing prices for various goods like potatoes (Kartoffeln), wheat (Weizen), and other agricultural products across different markets.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Von der Universität Halle. Auf seiner feierlichen Inaugural-Differtation über die Vorlesung über die philosophisch-historische Bedeutung erhielt Herr Otto M. v. M. den Doktorgrad.

— Vorlesungsverzeichnis. Das Verzeichnis der auf der königl. Universität zu Halle im Wintersemester 1903/04 (vom 15. Oktober 1903 bis 15. März 1904) zu verlesenden Vorlesungen und Semestern...

— Die kreisländ. Turnverbände. Schon seit Jahr und Tag will die schöne, große, vierjährliche Uhr am Roten Turm mit ihren acht beweglichen Weigen nicht mehr recht funktionieren. Der aber was man davon zu sagen hat ist, dass sie gar nicht zu reparieren sind...

— Chemnitz, 20. Juli. In der Delegierten-Sitzung für die Pensionisten des Militär-Verbandes wurden die neuen aufgestellten Satzungen genehmigt.

— Provinz Sachsen und Umgebung. — Okerfeld, 20. Juli. (Schwer verlegt). Der Landwirt Alfred Neumann wurde darauf befohlen, dass die Annahme des Erbschafts, wenn er außer der handlichen Wunde an deren unterer Seite alle Fälle einbringt.

— Wilmersdorf, 20. Juli. (Bürgerdenkmal). Bei der nächsten Sonntag hier stattfindenden Entzündung des Denkmalpfeilers, die 24-jährige Bürgerdenkmal... [Text continues with details of the monument event]

— Halle a. S., 20. Juli. (Neuer Stadtrat). In der letzten Stadtratsversammlung wurde der bisherige Stadtrat aufgelöst. Der neue Stadtrat besteht aus folgenden Mitgliedern: [List of names and details]

— Der 20. Juli. (Häufiger Weidensstellung). Auf Bahnhof Weidensstellung der von Wulstau nach Weidensstellung fahrende Güterzüge. Der Zug fuhr in die Richtung der im Weidensstellung liegenden Wagen vor dem Stationsgebäude...

— Brandkatastrophe, 20. Juli. (Neuzeu und Kranken). In der Sitzung der neu gebildeten Vereinigung der Ärzte in Saalkreis-Angelegenheiten, hielt eine Sitzung ab, zu der auch der Vertreter des Ostsaalkreis-Verbandes erschienen waren.

— Anhalt, 20. Juli. (Thüringisches Bundesfängerfest). Eine tiefe tausende zählende Menschenmenge von nach und fern hatte das Thüringische Bundesfängerfest unserer Provinzialen besucht.

— Wernau, 20. Juli. (Kreditreform). Der Verband der Vereine in Wernau, zu dem gegen 100 Deputierte, darunter solche aus Hohen, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Dänemark...

— Uckerath, 20. Juli. (Niedergelagerte Waueraner). Heute morgen sind in Uckerath die Waueraner von Uckerath und Steinmüller zum größten Teile niedergelagert.

— Uckerath, 20. Juli. (Kolonisation und Arbeiterfreizeit). Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Kolonisations-Gesellschaft zu Uckerath sind am Donnerstag in Uckerath einmündig beschlossen, nach Uckerath der 14-tägigen Kolonisationsreise in der Uckerath einzutreten...

— Uckerath, 20. Juli. (Das Unleben der Engländer). Nach zwei mangelhaften Selbstmordversuchen ist jetzt die 24-jährige Arbeiterin in Uckerath wieder aus dem Krankenhaus entlassen und befindet sich wieder in der Lage, ihre Angelegenheiten zu erledigen.

Large advertisement for 'Gebr. Zörn, Grossh. Sächs. Hoflieferanten', featuring 'prachtvolle Mosel-Weine' and 'frische Ananas, Walderdbeeren und Pfirsiche'.

